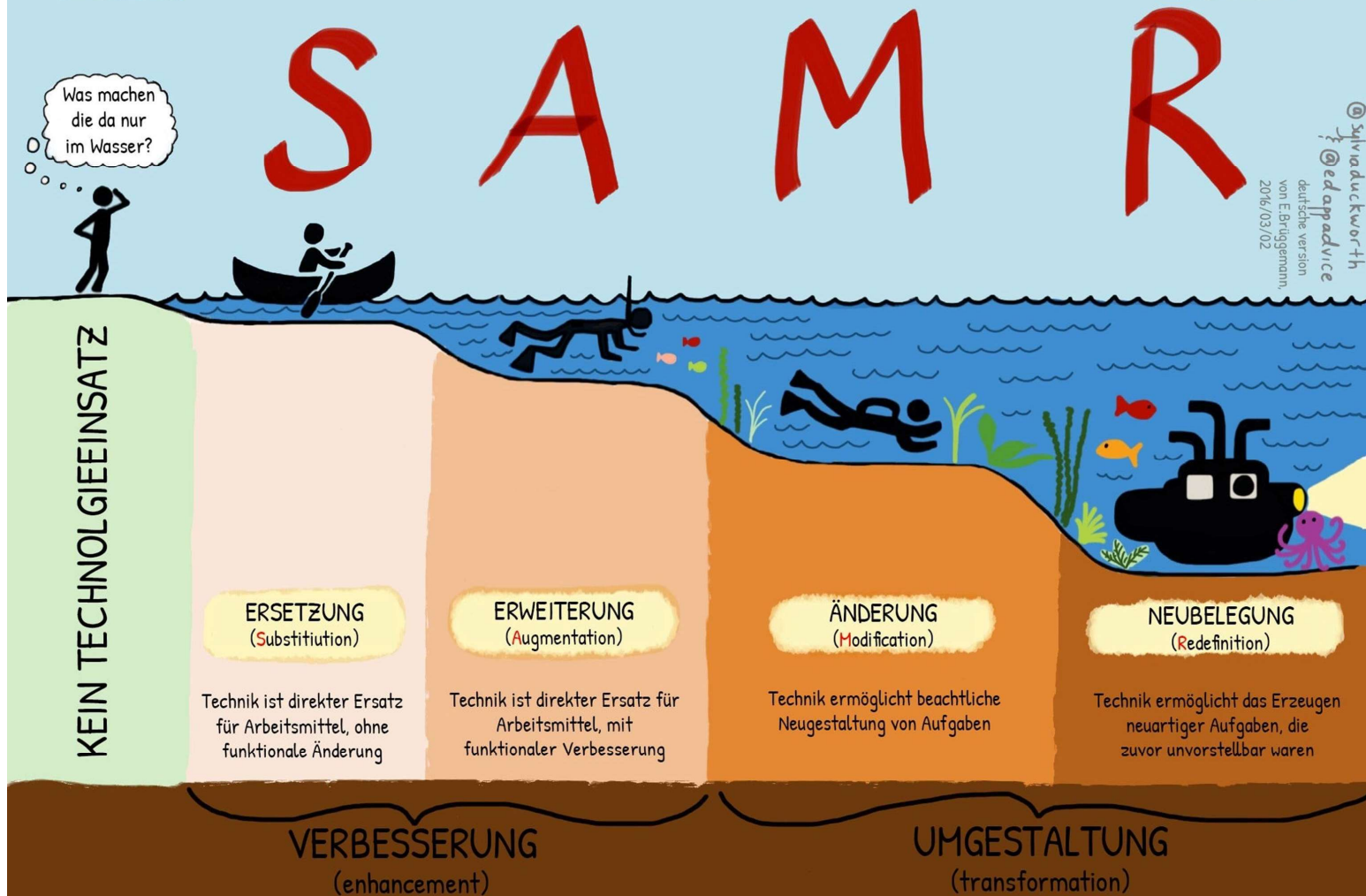


# Das SAMR Modell zur Integration von Lerntechnologie



© silvioduckworth  
i @edappadvice  
deutsche version  
von E. Brüggenmann,  
2016/03/02



Eine mögliche Entwicklung...

# S



## ERSETZUNG (Substitution)

Technik ist direkter Ersatz  
für Arbeitsmittel, ohne  
funktionale Änderung

### 01 Gruppe / Gleichstellung

**Ziel:** Sie *verstehen* die Begriffe Gleichstellung und Gender und *können* ihrer Klasse wichtige Aspekte zu diesem Thema erklären.

**Zeit:** Thema erarbeiten 90 Minuten  
Präsentation: 7 bis 10 Minuten

#### Arbeitsauftrag 1

Lesen Sie im Lehrmittel die Seiten 190 und 191 zum Thema Gleichstellung und recherchieren Sie zum Thema Gender.

#### Arbeitsauftrag 2

Beantworten bzw. diskutieren Sie die folgenden Fragen:

1. Erklären Sie was der Begriff *Gleichstellung* bedeutet.

---

2. Erklären Sie was der Begriff *Gender* bedeutet.

---

3. Wählen Sie anschliessend aus dem *ABC der Gleichstellung* **zwei** Themen, die ihrer Meinung am wichtigsten für die Gleichstellung von Mann und Frau sind.

---

4. Formulieren Sie eine eigene Frage zu Ihrem Thema und beantworten Sie diese.

---

5. Formulieren Sie eine eigene Frage zu Ihrem Thema und beantworten Sie diese.

---

Links zum Thema Gender:

- <http://www.genderportal.unisg.ch/de/wasistgender>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Gender>

#### Arbeitsauftrag 3

1. Erstellen Sie ein *Sway* mit ihren fünf Fragen und Antworten und eigenen Ergänzungen.
2. Das fertige Produkt laden Sie ins OneNote -> Thema Familie -> Ihre Gruppe.
3. Ihr Ergebnis werden Sie am 9. Juni 2017 der Klasse präsentieren. Für Ihre Präsentation erhalten Sie Feedback und eine Bewertung von ihren KlassenkameradInnen.

A



ERWEITERUNG  
(Augmentation)

Technik ist direkter Ersatz für  
Arbeitsmittel, mit  
funktionaler Verbesserung

## Unterlagen

### ★ Arbeitsrecht Grundausbildung



Arbeitsrecht  
\_Grundausb  
ildung

### ★ Jugendliche im Gesundheitswesen



Jugendliche  
\_Gesundhei  
tswesen

### ★ Broschüre Lehrlingsrecht



Broschuere\_  
Lehrlingsrec  
hte

### 🌐 Gesetze



BB-

GG

## Mein Lehrvertrag

### Der Arbeitsauftrag

Ihre Klasse bearbeitet insgesamt 31 Fragen rund um das Thema Lehrvertrag. Diese 31 Fragen sind die Grundlage für die schriftliche Prüfung, die am 30.09.16 stattfindet. Als Vorbereitung auf die Prüfung bearbeitet jede Gruppe einen Teil der Fragen und bereitet für Ihre Kollegen und Kolleginnen ein **Handout** und eine **Präsentation** vor. Die Präsentation und das Handout sind ihre Grundlagen um auf die Prüfung zu lernen.

### Arbeits- und Zeitplan

Woche	Was wird gemacht?
36	→ 5 Gruppen einteilen und Fragen bearbeiten.
37	→ Fragen fertig bearbeiten und Ihrer Lehrperson zur Kontrolle geben. → Handout und Präsentation vorbereiten.
38	Präsentationen
39	Prüfung zum Thema Lehrvertrag

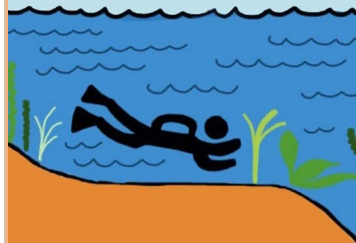
### Tipps

- Arbeiten Sie in erster Linie mit dem ABU-Lehrmittel.
- Weitere Unterlagen (zum Beispiel Gesetzbücher) erhalten Sie bei der Lehrperson bzw finden Sie im OneNote.
- Schreiben Sie die Antworten kurz aber präzise auf. **Wichtig:** Bitte immer die Nummer der Frage dazu schreiben.
- Begründen Sie für sich selbst Ihre Antworten: Weshalb antworten Sie so? Warum ist das so? Wo steht das geschrieben? Ihre Begründungen können Sie in Ihrer Präsentation den anderen Ihrer Klasse mündlich mitteilen.
- Bereiten Sie miteinander die Präsentation vor.

Quelle: Gusewski, 01. Semester: 02 Thema: Lehrvertrag



# M



## ÄNDERUNG (Modification)

Technik ermöglicht beachtliche  
Neugestaltung von Aufgaben

## #MeToo: Hunderttausende sprechen über sexuelle Belästigungen (10vor10, 17.10.17)

**Lernziel:** Anzügliche Bemerkungen, Anmache, unerwünschter Körperkontakt, sexistische Bilder und Witze: sexuelle Belästigung gibt es in den verschiedensten Formen. Entscheidend ist, dass die Betroffenen die betreffenden Handlungen als unerwünscht und persönlichkeitsverletzend empfindet. Sexuelle Belästigungen müssen Sie sich nicht gefallen lassen. Weder Sie noch Ihr Aussehen oder Auftreten sind "schuld" daran, wenn Sie belästigt werden. Für sexuelle Belästigung gibt es keine Rechtfertigung.

### Grundlagen

Arbeitgeber sind von Gesetzes wegen verpflichtet, angemessene vorsorgliche Massnahmen zu treffen, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht sexuell belästigt werden (Aufklärung, Schaffen einer Anlaufstelle). Bei konkreten Vorfällen müssen sie Abklärungen treffen und eingreifen. Arbeitgeber, die ihre Fürsorgepflicht verletzen, können zur Bezahlung einer Entschädigung verurteilt werden. Der Täter kann strafrechtlich belangt werden.

Wie Sie sich konkret wehren können, entnehmen Sie bitte der [Checkliste](#). Sobald Sie ein internes oder externes Beschwerdeverfahren eingeleitet haben, geniessen Sie einen speziellen Kündigungsschutz.

Ausführliche Infos finden Sie unter [Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz](#) oder [hier](#) (Kanton Bern)  
Thema [sexuelle Gesundheit](#)

Gesetzesartikel: [OR 328](#); [GIG 4ff](#); [StGB 198](#)

### Arbeitsauftrag

**Sozialform:** PA

**Richtzeit:** 2 Lektionen

**Produkte:** Recherchieren Sie einen [#MeToo](#), [#MeNot](#), [#MenToo](#) Beitrag aus den Sozialen Medien, einen Zeitungsartikel oder Fernsehbeitrag. Kommentieren Sie diesen: Warum finden Sie den Beitrag wichtig, warum spannend. Was kritisieren Sie an dem Beitrag (Beachten Sie die Textsorte *Der Kommentar*).

**Abgabe:** 19. Oktober 2017 am Ende des Unterrichts.

**Merke:** Die Aufgabe wird nicht bewertet. In diesem Auftrag geht es darum, dass Sie sich mit dem Thema auseinandersetzen.

Quelle: Gusewski, 03 Semester: Sexuelle Belästigung (#MeToo)

# R

© Silvia Duckworth  
i@edapadvice  
deutsche version  
von E. Brüggenmann,  
2016/03/02



## NEUBELEGUNG (Redefinition)

Technik ermöglicht das Erzeugen  
neuartiger Aufgaben, die  
zuvor unvorstellbar waren

Leserbrief

**Schockierende Zahlen: So brutal sind Schweizer Eltern bei der Erziehung:**

Ausgabe vom 6. Oktober 2017

Im Artikel wird beschrieben, dass die Kinder aus Grossmutter und Grossvater Zeit von ihren Eltern geschlagen wurden, ~~jedoch~~ ist dies heute nicht mehr erlaubt. ~~Denn~~ noch gibt es heute noch zahlreiche Kinder in der Schweiz, die von ihren Eltern geschlagen und misshandelt werden. Bei den meisten Fällen hat es jedoch mit Migrationshintergrund zu tun.

Doch warum?

Die Herkunft und die finanzielle Lage spielt hier eine grosse Rolle. Die meisten betroffenen Kinder stammen aus den Balkanländern wie zum Beispiel Kosovo, Serbien oder Mazedonien. An zweiter Stelle liegt die portugiesische Herkunft und auf dem letzten Platz die Schweizer selber.

Quelle: Gusewski, 03. Semester: Leserbrief

### Note und Audiofeedback

Note Gesellschaft: ( )  
Note Sprache und Kommunikation: ( )

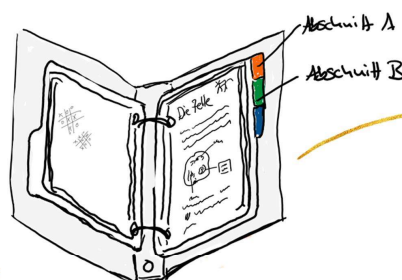


Audio 1

- Fullwörter



Die Notizbücher/Ordner



Das Notizbuch mit Abschnitten



Die einzelnen Seiten

Die persönliche Ablagestruktur

Der interaktive Inhalt

Quelle: Gusewski

